

URL: <http://www.swp.de/2087630>

Autor: TJA, 02.07.2013

VEREINE UNTERWEGS

HECHINGEN:



Die Hechinger Imker waren in der Pfalz unterwegs. Foto: Tanja Marquardt

Imker in der Pfalz

33 Hechinger Imker waren auf dem Seminarbauernhof Hohenberg in Queichhambach in der Pfalz zu Gast. Gekommen waren sie, um sich die Bienenführung in einer Einraumbesteckung anzusehen. Die Rähmchen in der Bienenkiste sind hochkant, nahe beim Einflogloch bauen die Bienen ihr Brutnest, erfuhren die Bienenhalter von Ulrich Hampl, Leiter der Stiftung Ökologischer Landbau, zu der das Gut gehört. Abgeleitet von den früher bei uns üblichen und in vielen Teilen der Welt heute noch gebrauchten Trogbesteckungen soll diese Besteckung die wesensgemäße Bienenhaltung erleichtern. Der Honig wird in den Randwaben eingelagert, erklärte Hampl.

Auf dem Gut ernten die Kinder, die eine Woche dort lernen, wie Lebensmittel erzeugt werden, den Honig mit den Händen. Eine Schleuder gibt es nicht, und die wäre auch bei der zweiten Besteckungsart, die auf Hohenberg im Einsatz sind, komplett nutzlos, denn im Moment experimentieren Hampl und seine Mitarbeiter mit einer sogenannten Oberträgerbesteckung. Mit wenig Holz und ohne weitere Geräte soll eine Bienenhaltung möglich sein. Die Seitenwände sind konisch, um ein Festbauen der Wachsstände an den Seiten zu verhindern. Rahmen gibt es überhaupt nicht, nur Oberträger werden eingehängt, an denen die Bienen ihre Waben anbauen. Doch ohne Rahmen kann nicht geschleudert werden. Die Honigernte ist das, was nach einem Winter im Stock übrig bleibt.

Nach dem Mittagessen wurde es beim Erlebnistag auf der Burg Trifels mit Minnesang und Falknershow mittelalterlich. Abends war ein Vesper mit Weinprobe im Ökoweingut Nägle in Albertsweiler vereinbart. Doch das mussten sich die Bienenhalter mit einer Führung durch die gutseigenen Weinberge erst verdienen. Warum blüht an jedem Wengertende eine Rose? Früher wussten die Weinbauern: Wenn die Rose einen Mehltau bekommt, ist es höchste Zeit, die Reben zu spritzen. Heute, erläuterte Peter Nägle, richtet man sich nach der Wetterlage, denn wenn der Mehltau sich zeigt, ist es ohnehin schon zu spät. Rosig duftend oder fruchtig herb - so präsentierten sich dann auch die Weine, die verkostet wurden.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm